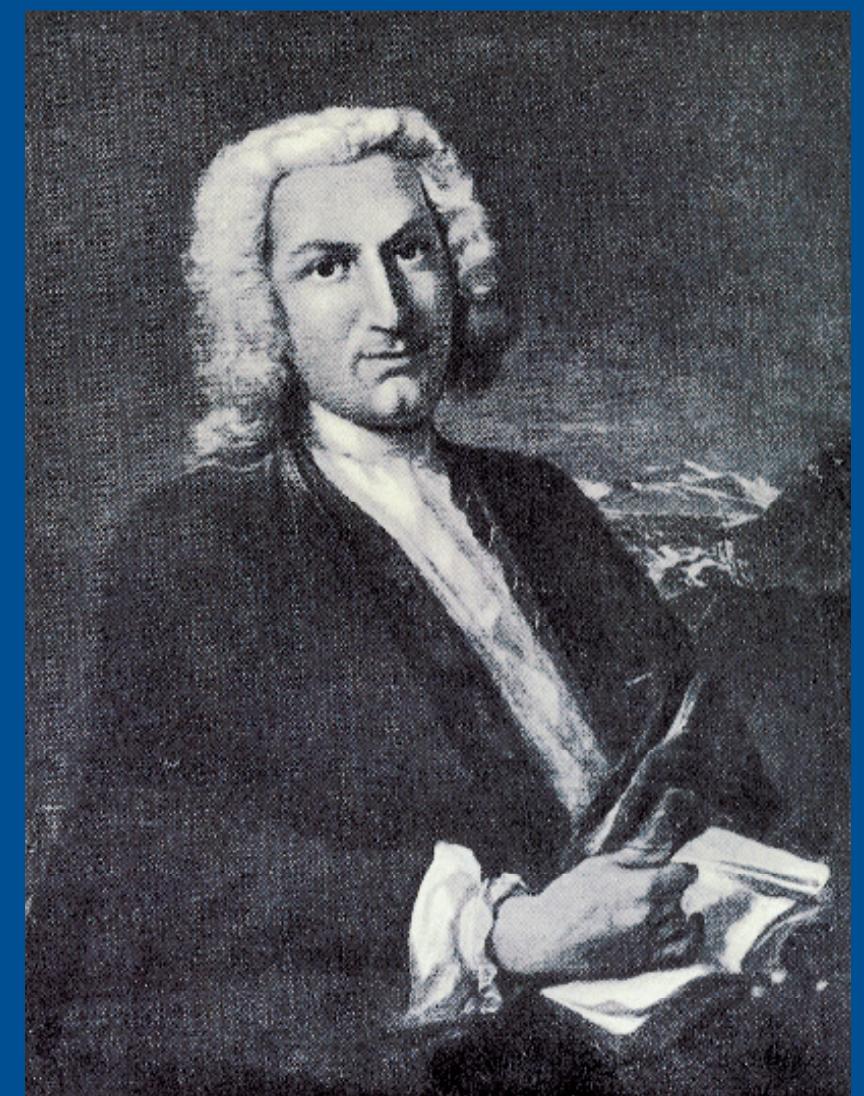
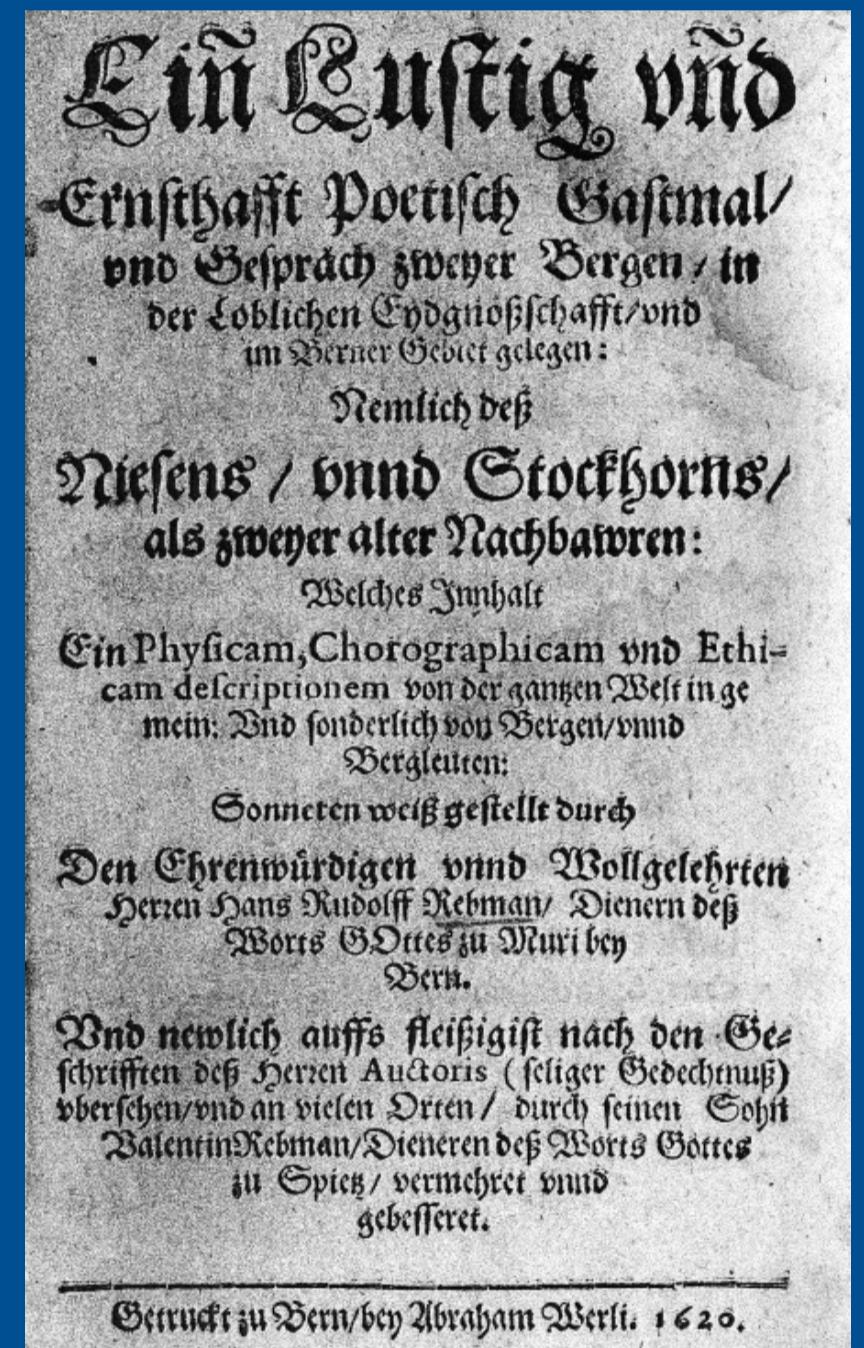
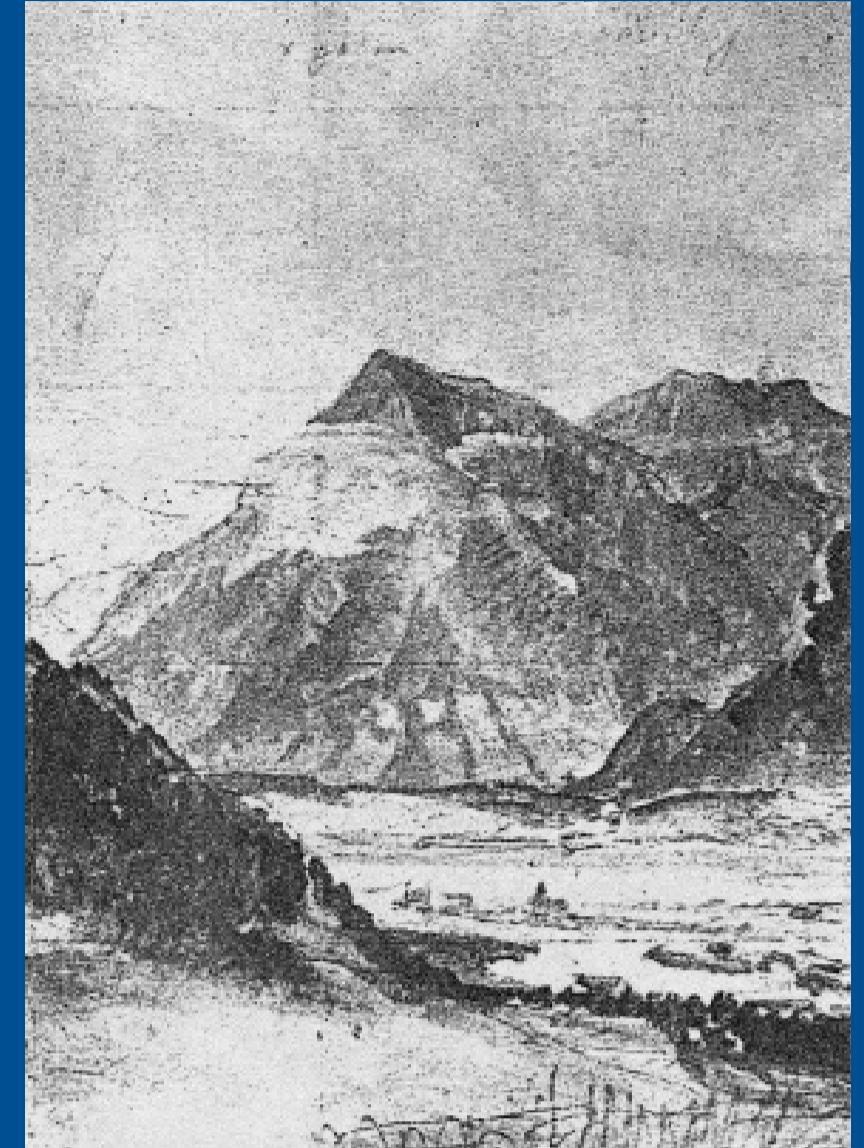
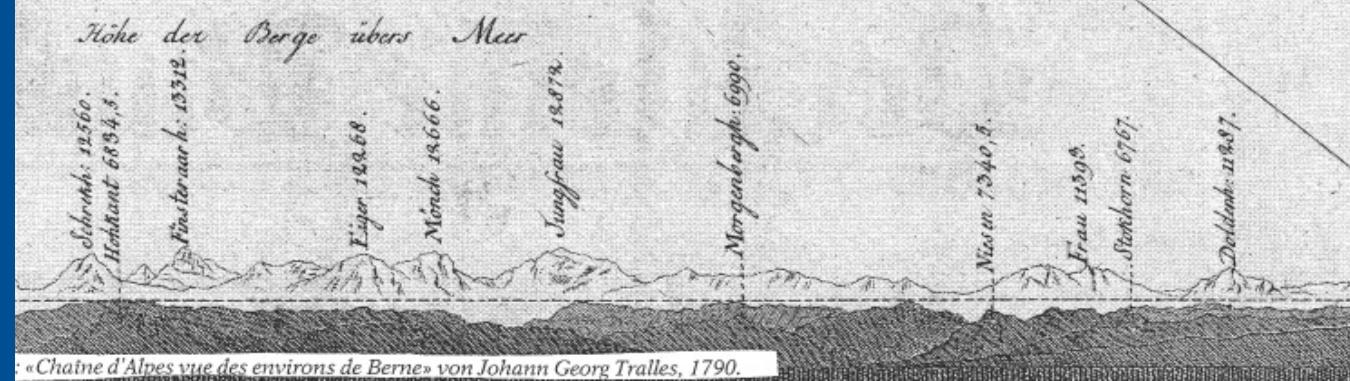


Der Niesen – Geschichte eines Berges

- 1357 Erstmalige Erwähnung in einer Urkunde: «an Yesen» Ableitung von Enzian (Gentiane – jensana – Jiese – Niese – Niesen).
- 1485 Erwähnung in der Chronik von Diebold Schilling.
- 1557 Bericht über den Niesen und seine Flora von Bendicht Marti bzw. Benediktus Aretius.
- 1567 – Karte des Berner Stadtarztes Thomas Schoepf mit der ersten Darstellung des Niesens.
- 1577



- 1594 Erwähnung des Zeuneggbaues oberhalb Oey in den Verhandlungen des Chorgerichtes.
- 1605 Johann Rudolf Rebmann aus Thun verfasst ein Gedicht mit 14200 Versen über ein Gastmahl des Niesen mit dem Stockhorn.
- 1733 Der Berner Naturforscher Albrecht von Haller besteigt auf seiner vierten Alpenreise den Niesen.
- 1740 Umbau und Erweiterung des Badehauses in der Zeunegg, amtl. Bewilligung am 9.5.1746.
- 1767 Entdeckung der Mineralquelle im Rossgraben bei der Heustrichweid.
- 1774 – 1778 Caspar Wolf fertigt seine berühmt gewordenen Alpenansichten für das Wagner'sche Kabinett in Bern an.
- 1779 Johann Wolfgang von Goethe besucht das Oberland.
- 1788 Der Berner Professor Georg Tralles bestimmt vom Thunersee ausgehend die Höhe des Niesen mit 7340,5 Fuss = 2408 m.



1804 Der Dachschieferbruch von Mülenen wird Staatsbetrieb.

1805 Reisebericht von Gottlieb Jakob Kuhn von einer Wanderung auf den Niesen.

1816 Der englische Dichter Lord Byron reist von Saanen her über Wimmis nach Thun.

1819 Diemtiger Jäger erlegen im Hohniesenwald einen Bären.

1825 Der deutsche Dichter August von Platen unternimmt Jagdausflüge ins Niesengebiet und verfasst das Gedicht: «An die Diana des Niesen».

1828 Bau der Strasse Thun – Brodhüsi – Weissenburg.

1829 Johann Jakob Weissmüller aus Wimmis erhält die Bewilligung auf der Staldenalp eine kleine Sommerwirtschaft mit zwei Gästezimmern zu betreiben.

1831 Felix Mendelssohn bereist das Simmental.

1834 Johann Hofstetter wird das Recht erteilt im Heustrich während der Sommermonate Gäste zu beherbergen.

1838 Bau eines einfachen Kurhauses im Heustrich mit 18 Zimmern.

1850 G. Studer, Regierungsstatthalter in Bern, veröffentlicht die Schrift: «Panorama von Bern».

1855 Prinz Friedrich von Hohenzollern, zweiter Kaiser des deutschen Reiches, geht auf dem Stalden zur Jagd.

1856 Johann Jakob Weissmüller baut einen Reitweg von Wimmis bis zur Niesenspitze und eröffnet am 1. Juli ein Gasthaus.

1859 In Bern erscheint die touristische Schrift «Der Niesen und seine Umgebung».

1860 Der Regierungsrat bewilligt den Bau eines durch den Staatswald führenden Weges auf den Niesen.

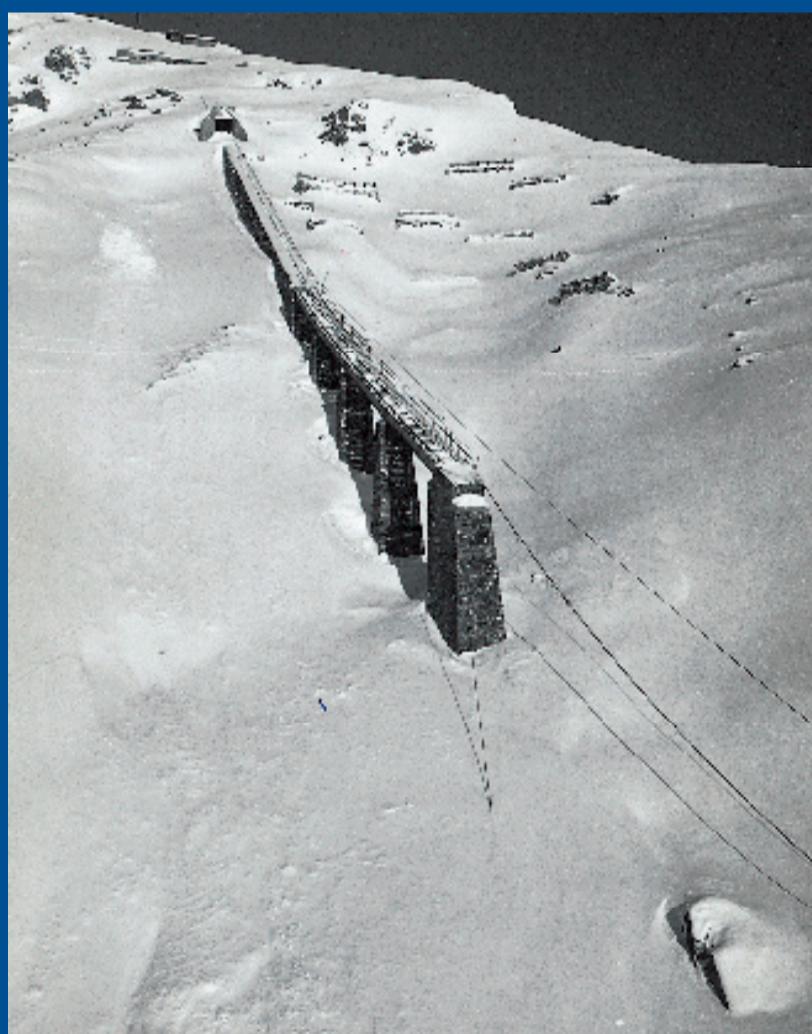
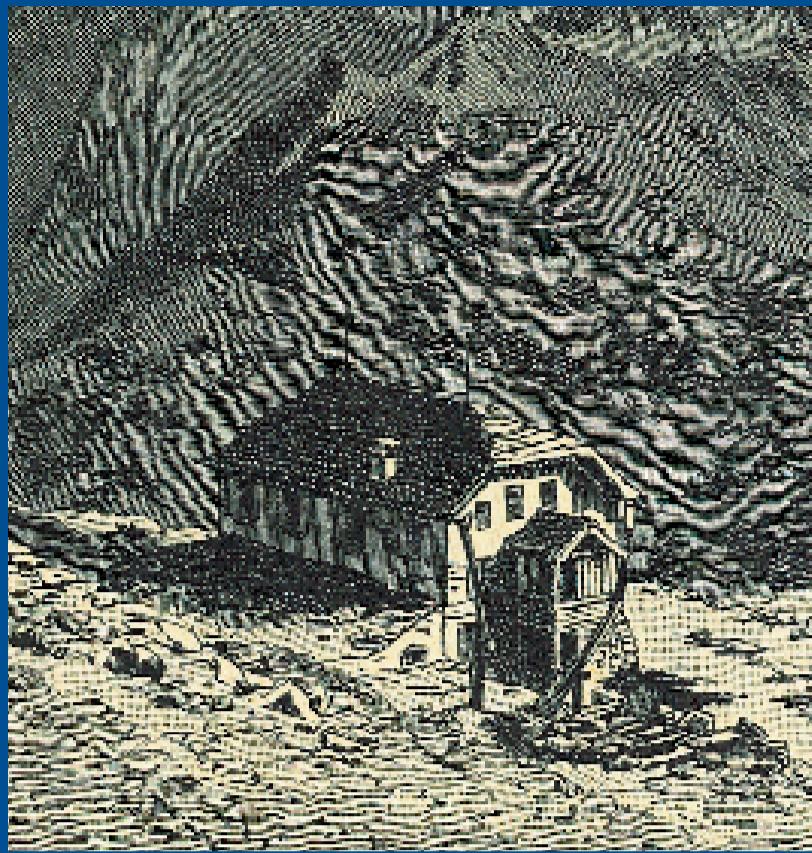
1872 Am alten Saumpfad auf den Niesengipfel wird ein Gebäude erbaut, die spätere Wirtschaft Bergli.

1887 Im «Intelligenzblatt der Stadt Bern» erscheint eine Skizze einer Niesenbahn vom Hasli zum Hotel Kulm.

1890 Am 9. Oktober wird die Konzession für die Zahnradbahn erteilt, sie fällt aber schon 1893 dahin.

1897 Eröffnung der Bahn Spiez – Erlenbach.

1906 Gründung der Niesenbahngesellschaft am 30. April.



1910 Betriebseröffnung der Niesenbahn am 15. Juli.

1919 Eine Lawine reißt die Hegernbrücke der Niesenbahn auf einer Länge von 45 m weg.

1932 Am 8. Februar brennen sämtliche Gebäude der Kuranlage Heustrich ab.

1938 Eröffnung des neuen Bades im Heustrich.

1949 Ersatz der vier Holzwagen durch Leichtmetall-Karrosserien

1952 Kauf des Heustrichbades durch den Schweiz. Verband öfflicher Krankenkassen.

1970 Im Februar zerstört eine grosse Lawine Teile des Niesenwaldes im Bereich Louigraben – Dicki.

1978 Die Hegernbrücke wird wieder von einer Lawine zerstört.

1998 Ausstellung im Kunstmuseum Thun: «Der Niesen – Ein Berg in der bildenden Kunst».

2001 – Umbau und Erweiterung Berghaus Niesen.

2002 Am 1. Juni wird das neue Berghaus eröffnet.

2006 1. Kultursommer – der Niesen wird zum Kulturberg.

2010 Der Niesen wird barrierefrei und Rollstuhlgängig.

2017 Die dreidimensionale Nachhaltigkeit wird «Programm» bei der Niesenbahn AG.

2018 – Sanierung und Weiterentwicklung Berghaus Niesen Kulm, neues Raumangebot.

2020 Einführung der Einheitsaktie.

2022 – In der 2. Sektion werden Antrieb und Steuerung der Standseilbahn ersetzt.

2023 – In der 1. Sektion werden Antrieb und Steuerung der Standseilbahn ersetzt.

